

Zusammenfassung: Ablauf und Ergebnisse 3. IKEK-Forum Neuental

Beim 3. Forum am 8.11.2012 standen die Formulierung eines Leitbilds sowie die Weiterarbeit an Projektideen und Zukunftsstrategien für die DGHs auf dem Arbeitsplan der anwesenden Bürger. Nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Knöpfer und Dorfplanerin Frau Franzen stellte eine Gruppe Bürger ein selbst entwickeltes Ideen-Paket vor, welches die Einrichtung eines **ortsteilverbindenden Spazierwegenetzes** („Panoramaweg“) mit entsprechender Gestaltung vorschlägt. Für Bischhausen wurde hierbei außerdem exemplarisch eine Platzgestaltung vorgestellt. Ähnliche Gestaltungen könnten in allen Orten entlang des Wegenetzes liegen und so als verbindende Elemente und als Etappenziele dienen.

Dann begann die Arbeit in den Arbeitsgruppen. Die vier Arbeitsgruppen zu den vier Handlungsfeldern wurden in zwei zusammengefasst: Die Gruppe **Ortsbild und Natur mit der Gruppe Tourismus, Freizeit und Naherholung** und die **Gruppe Infrastruktur und Versorgung arbeitete mit der Gruppe Demographie, Dorfgemeinschaft/Vereine**.

Der erste Arbeitsschritt in beiden Arbeitsgruppen war die Formulierung eines Leitbilds, aufbauend auf den in den letzten Treffen erarbeiteten Stärken, Potentialen und Problembereichen der Gemeinde Neuental.

Der durch die Gruppe „Ortsbild und Tourismus“ überarbeitete Entwurf lautet:

Die Gemeinde Neuental will ihre vorhandenen Potentiale für den Tourismus nutzen und so eine zusätzliche lokale Wertschöpfung erreichen. Ein verbindendes Konzept nutzt die Vielfaltigkeit und Besonderheiten aller Ortsteile wie die Keltenburg und den Neuenhainer See. Die schönen Ortsbilder mit der zu erhaltenden historischen Bausubstanz und den zu aktivierenden Kernen machen die Orte zu interessanten Zielen. Die intakte Natur, insbesondere Schwalm und Gilsa und ihre Auen, können für naturnahen Aktivtourismus wie Kanu- und Radfahren sowie Wandern genutzt werden. Dazu wird ein die Orte verbindendes Wegenetz geschaffen. Der ländliche Raum und das vorhandene Ökosystem sind somit bedeutsame Ressourcen, die zwar für Besucher zugänglich sein sollen, doch ebenso in ihrer Form nachhaltig erhalten werden müssen. Von einer entsprechenden Infrastruktur, gastronomischen Einrichtungen, Informationsmaterial und Hinweisen und Beschilderungen können die Besucher, aber auch die Neuentaler selbst profitieren. Dies steigert auch die Attraktivität der Orte für Zuziehende, was durch entsprechendes Marketing zu unterstützen ist.

Die Gruppe „Dorfgemeinschaft und Infrastruktur“ diskutierte den folgenden Entwurf:

Durch den demographischen Wandel verändert sich die Nachfrage sowohl im sozialen wie auch wirtschaftlichen Bereich: Die gegenseitige Unterstützung und Aktivierung in der Dorfgemeinschaft und den Vereinen muss dieser Entwicklung stetig angepasst werden. Dazu gehört auch die Sicherung der Versorgung mit Waren und Dienstleistungen in jedem Ortsteil, sei es durch stationäre oder mobile Angebote, ergänzt durch Lieferdienste und sporadische Angebote.

Ergänzt wurde, dass in Neuental zum einen die Mobilität der Bevölkerung, zum anderen das Schaffen von Verbindungen (zwischen den Orten, den Generationen, zu Zentren, ...) wichtig sind.

Diese Gruppe diskutierte im nächsten Schritt die Zukunft der Dorfgemeinschaftshäuser:

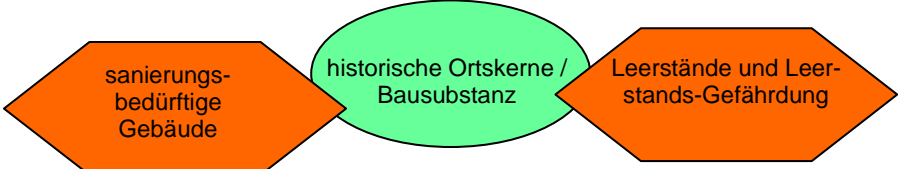
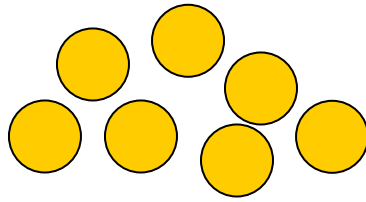
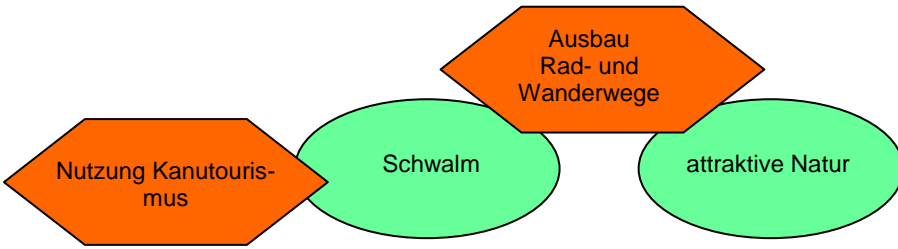
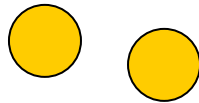
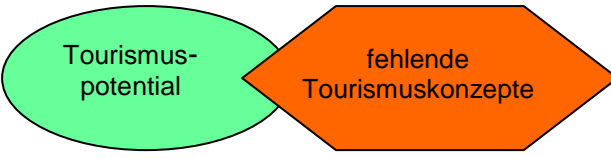
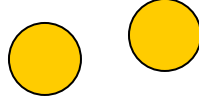
Dabei wurden verschiedene „Lösungen“ angesprochen: Die Schließung einzelner DGHs könnte in der Zukunft eine Rolle spielen oder das Finden neuer Einnahmequellen wie zusätzliche Nutzungen und Gebühren. Dazu wurden die Schwerpunkte und Besonderheiten der einzelnen DGHs, die ortsübergreifend eine Rolle spielen, gesammelt:

DGH	Schwerpunkte / Besonderheiten	weitere öffentliche Einrichtungen
Dorheim	Sport FW	Gaststätte
Gilsa	Senioren Damensport FW (Theater)	Landcafé Sporthaus KiGo-Raum
Zimmersrode	Kegelbahn Schlachthaus Vereinsangebote tlw. vermietet (Physiotherapiepraxis) DRK-Raum gr. Raum: überörtliche Bedeutung	ev. Gemeindehaus Sporthaus Geflügelhaus Turnhalle Jugendtreff Gaststätte
Schlierbach	Dorfstube multifunktional barrierefrei Kirche Vereinsangebote Familienfeiern „neu“	alte Molkerei FW
Römersberg	FW SC Damensport Kindergottesdienst Shantychor barrierefrei Familienfeiern	► Schützenverein
Waltersbrück	FW Sport Kindergruppe Landfrauen	Sporthaus
Neuenhain	FW Jugendraum barrierefrei	Tennis Schützenhaus See
Bischhausen	kaum genutzt renovierungsbedürftig	FW Gaststätte Angelhütte

Auch wurde über die Möglichkeit der Gründung von Trägervereinen diskutiert.

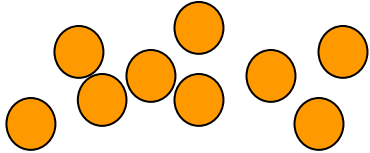
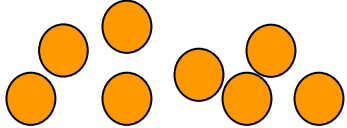
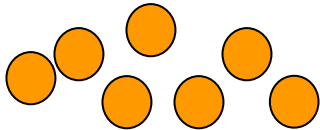
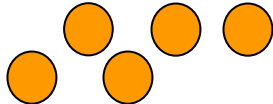
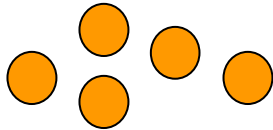



Als „Hausaufgabe“ sollen die Mitglieder der Gruppe weiter über mögliche Schwerpunktsetzungen und Lösungsmöglichkeiten für die jeweiligen DGHs nachdenken.

In der Arbeitsgruppe zu den Handlungsfeldern **Ortsbild / Natur** und **Tourismus, Freizeit und Naherholung** wurden die zusammenfassenden Überthemen durch die anwesenden Bürger nach ihrer (persönlichen/subjektiven) Relevanz bewertet:

Überthemen (Potentiale/Stärken – Risiken/Schwächen)	Bewertung (1-Punkt-Abfrage)
	
	
	

Bevor die Arbeit an konkreten Projekten begann, wurde außerdem das Thema der so genannten **Innenentwicklungskonzepte** bzw. Ortskernentwicklungskonzepte dargestellt. Anhand solcher Konzepte kann die Vermarktung und Umnutzung von Leerständen und untergenutzten Gebäuden verbessert werden. Durch Ideenskizzen oder Nutzungsschablonen können Eigentümern Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Gebäude neu genutzt werden könnten.

Darauf begann die Konkretisierung von Projekten. Unter anderem anhand der Ideen der letzten Sitzungen wurden „Projektsteckbriefe“ ausgefüllt. In den Steckbriefen wurde neben einer Projektbeschreibung nach den Zielen des Projekts, den möglichen Akteuren und nächsten Arbeitsschritten gefragt. So konnten folgende Projekte gesammelt und in der Folge von den Bürgern in einer 3-Punkt-Abfrage bewertet werden:

Projekt-Ideen (Steckbriefe)	Bewertung (3-Punkt-Abfrage)
Tor zur Schwalm (Waltersbrück)	
Infotainment- Anbindung (Gesamtgemeinde)	
Keltenplatz a. d. Keltenburg bei Römersberg	
Ortskerne (Dorplatz) (Gesamtgemeinde)	
Aktivierung Ortskern Dorheim	
Geschwindigkeitsreduzierung (Gesamtgemeinde)	
Verbindung der Ortsteile (Gesamtgemeinde)	
Förderung der Jugendarbeit	

Weitere angesprochene Projekte:

- übergreifendes Tourismuskonzept (alles verbinden)
- Zentrale Information in allen Orten (mit Verweisen auf andere Orte/Angebote)
- Panoramaweg / Ortsteilverbindung (siehe oben, ausgearbeitet für Bischhausen)
- Innenentwicklungskonzepte für die Ortsteile (Bedarf wird in allen Ortsteilen gesehen, zunächst keine Schwerpunktsetzung)